

Bericht Prismenbrille

Unser Sohn erhielt im Dezember 2004 eine Prismenbrille.

Bis zu diesem Zeitpunkt war er in der Schule und bei den Hausaufgaben sehr unkonzentriert. Das Lesen und Schreiben bereitete ihm immer mehr Mühe. Teilweise verweigerte er sich, lange Texte zu lesen. Er konnte die Worte nur mühsam erlesen.

Als dann ab der 3. Klasse die ersten Diktate zensiert wurden, waren 26 Fehler und mehr keine Seltenheit. Trotz des Übens zu Hause wurde es nicht besser. Wir hatten den Eindruck, je mehr wir übten, umso schlechter wurden die Leistungen. Es wurden Wortendungen weggelassen, Buchstaben fehlten, und manche Wörter ergaben keinen Sinn. Sollte er die Wörter aber buchstabieren, waren sie meistens richtig. Zu Papier bringen konnte er sie aber nicht.

Wir konnten uns dieses nicht erklären. Ein Besuch beim Augenarzt ergab keine Einschränkungen bezüglich der Sehstärke. Dann wurden wir von einer Bekannten auf Prismenbrillen aufmerksam gemacht, von denen wir bislang noch nie gehört hatten. Einen Versuch war es wert. Bei unserem Sohn wurde eine Winkelfehlsichtigkeit festgestellt.

Die euphorischen Erwartungen, dass nun schnell alles besser werden würde, haben wir uns sehr schnell wieder abgeschminkt. Jedoch können wir zum heutigen Zeitpunkt folgende Fortschritte erkennen:

- Unser Sohn kommt fröhlich und gut gelaunt von der Schule.
- Er braucht nicht mehr so lange Erholungszeiten nach der Schule.
- Er ist ausgeglichener und konzentrierter.
- Er reibt sich nicht mehr ständig die Augen.
- Es bedarf nicht mehr endloser Diskussionen, eine Aufgabe im Lesen oder Schreiben zu beginnen.
- Die Lese- und Schreibunlust nimmt ab.
- Sein Schriftbild hat sich sehr deutlich verbessert (siehe Anlage).

Wir hoffen, dass aufgrund dieser positiven Grundvoraussetzungen sich auch bald Besserungen in den Noten zeigen werden. Dieses bedarf sicherlich seiner Zeit, da ja noch viel aufgearbeitet werden muss.

Wilma E.
Detern, 09.04.2005.

über den ganzen Leib und geht weg.

10.11.04

Satzumstellungen

Im Wald machte ich gestern

mit ^mmeiner ^mFreunden ^{einen}ein

langen Spaziergang.

Ge

Gestern machte ich ^mMit ^mmeiner

Freundin in Wald ^{einen}Katzen

Spazieren.

Ich mache einen langen Spaziergang

mit meiner Freunden im Wald.

† wald.

Datum?

Mein Alptraum

Ich war am Samstagabend alleine zu

Hause. Einen spannenden Krimi im

Fernseher ich schaute ich.

^{Alleine}Alone ging ich ins Bett.

(Dachte an das Gespenstschloss

ich immer.)

enen ~~schrecklichen~~ Alptraum In

der Nacht plötzlich hatte ich, einen

schrecklichen Alptraum. Plötzlich

sah ich das Gespenst vor mir.

Augenblicklich wollte ich vor ^{im}im flüchten.

2 Mit den Silben kannst du sechs Wörter bilden. Schreibe sie auf.



schweben, Rakete, Kapsel, aufregen, fühlen, Achterbahn

1 In der Geschichte fehlen alle Verben. Überlege, welche Verben du einsetzen musst. Schreibe dann die Geschichte vollständig auf.

~~1 fliegen~~ ~~2 ist~~ ~~3 träume~~ ~~4 rast~~ ~~5 fühle~~ ~~6 bin~~ ~~7 kann~~ ~~8 schwebe~~

Ich ³ , dass ich ein Astronaut ⁶ . Dann ⁷ ich ins Weltall ¹ .
 Die Rakete ⁴ durch die Luft. Das ² aufregender als auf der Achterbahn.
 Dann ⁸ ich in meinem Raumanzug durch die Kapsel.
 Ich ⁵ mich ganz leicht.

Ich träume, dass ich ein Astronaut bin. Dann kann ich ins
 Weltall fliegen. Die Rakete rast durch die Luft. Das ist
 aufregender als auf der Achterbahn. Dann schweben ich in
 meinem Raumanzug durch die Kapsel. Ich fühle mich ganz
 leicht. ✓